

STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

Frechen, 6. Dezember 2024

BRAUNKOHLEBERGBAU

Förderung und Stromerzeugung

Die Braunkohlenförderung lag im dritten Quartal 2024 mit 65,1 Millionen Tonnen um 12,6 Prozent unter dem Vorjahresergebnis. Die Entwicklung in den einzelnen Revieren verlief wie folgt: in Mitteldeutschland sank die Förderung um 18,6 Prozent, in der Lausitz um 12,3 Prozent und im Rheinland um 11,3 Prozent.

Braunkohleförderung nach Revieren für das dritte Quartal 2024/23:

Revier	Januar - September		Veränderung	
	2024	2023		
	1 000 t		in %	
Rheinland	30.978	34.931	-3.953	-11,3
Lausitz	26.937	30.717	-3.780	-12,3
Mitteldeutschland	7.190	8.832	-1.642	-18,6
Bundesrepublik Deutschland	65.105	74.480	-9.375	-12,6

Diese Veränderungen spiegeln weitgehend die Entwicklung der Lieferungen an die Kraftwerke der öffentlichen Versorgung wider (insgesamt - 13 Prozent). Die Stromerzeugung aus Braunkohle war mit 55,9 TWh niedriger als im Vorjahreszeitraum (63,5TWh). Als wesentliche Gründe für diese Entwicklung ist der gestiegene Anteil aus Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung zu nennen sowie die Verringerung der Erzeugungskapazitäten im Zuge des schrittweisen Kohleausstiegs. Um die Stromversorgung während der Energiekrise zu gewährleisten und Erdgas zu sparen, hatte die Bundesregierung die Laufzeit von insgesamt sieben Kraftwerksblöcken bis Ende März 2024 verlängert. Zu diesem Zeitpunkt wurden insgesamt 3,1 GW an Kraftwerkskapazität stillgelegt. Der Anteil der Braunkohle an der gesamten Bruttostromversorgung betrug in den ersten drei Quartalen 2024 15 Prozent.

STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

Veredlung

Die Herstellung von Veredlungsprodukten verzeichnete im Berichtszeitraum einen Rückgang von 10,4 %.

Zahl der Beschäftigten

Die Zahl der Beschäftigten der Braunkohlenindustrie (einschl. Beschäftigte in Braunkohlekraftwerken der allgemeinen Versorgung der Braunkohleunternehmen) lag Ende September 2024 bei 16.540 Mitarbeitern (- 3,8 % ggü. Dezember 2023). In dieser Zahl sind 937 Auszubildende enthalten. Enthalten sind auch 3.713 Mitarbeiter in den Kraftwerken der allgemeinen Versorgung.

Inlandsabsatz

Rohbraunkohle

Im dritten Quartal 2024 lag der Rohkohleabsatz insgesamt um 12,9 % unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Braunkohlebrikett, Braunkohlestaub, Braunkohlekoks

Der Inlandsabsatz aller Braunkohleprodukte ist gegenüber dem Vorjahreswert um 12,6 % gesunken.

Ausfuhr

Die Ausfuhr von Veredlungsprodukten war in den Monaten Januar – September 2024 insgesamt um 17,4 % niedriger.

STATISTIK DER KOHLENWIRTSCHAFT e.V.

Der Braunkohlenbergbau in Deutschland

	Maß- einheit	Januar - September		Veränderung	
		2024	2023	absolut	%
Braunkohlenförderung					
Deutschland insgesamt	1 000 t	65 105	74 480	- 9 375	- 12,6
Herstellung Veredlungsprodukte					
Deutschland insgesamt	1 000 t	2 886	3 220	- 335	- 10,4
Stromerzeugung Industriekraftwerke des Braunkohlenbergbaus					
Deutschland insgesamt	MWh	1 214 809	1 337 659	- 122 850	- 9,2

Absatz 1) aus inländischem Aufkommen						
Braunkohlen						
Allgemeine (öffentl.) Elektrizitätswerke	1 000 t	57 077	65 586	- 8 508	- 13,0	
Sonstige Abnehmer	1 000 t	484	484	+ 0	+ 0,1	
Deutschland insgesamt	1 000 t	57 562	66 070	- 8 508	- 12,9	
Veredlungsprodukte						
Allgemeine (öffentl.) Elektrizitätswerke	1 000 t	109	123	- 14	- 11,2	
Hausbrand und Kleinverbraucher	1 000 t	171	304	- 133	- 43,9	
Sonstige Abnehmer	1 000 t	1 861	2 021	- 160	- 7,9	
Deutschland insgesamt	1 000 t	2 141	2 448	- 307	- 12,6	

Ausfuhr						
Veredlungsprodukte						
Deutschland insgesamt	1 000 t	616	746	- 130	- 17,4	

	Maß- ein- heit	Ende der Berichtszeit		Veränderung	
		September 2024	Dezember 2023	absolut	%
Beschäftigte 2)					
Rheinland	Anzahl	7 303	7 508	- 205	- 2,7
Lausitz	Anzahl	7 467	7 887	- 420	- 5,3
Mitteldeutschland	Anzahl	1 754	1 781	- 27	- 1,5
Helmstedt	Anzahl	16	25	- 9	- 36,0
Insgesamt	Anzahl	16 540	17 201	- 661	- 3,8

1) ohne Selbstverbrauch und Deputate

2) einschl. Beschäftigte in den Kraftwerken der allgem. Versorgung der Braunkohlenunternehmen